Bundesinstitut
für Sportwissenschaft

Ausschreibung
eines
Forschungsprojekts

Informationsversorgung von Trainerinnen und Trainern

1. Zielstellung

Der ständig steigende Leistungsanspruch im Hochleistungssport ist nur durch eine hohe Qualifizierung und fachliche Kompetenz der Trainerinnen und Trainer (im folgenden: TuT) auf der Basis von aktuellem und validem Wissen zu bewältigen. TuT sind verpflichtet, sich kontinuierlich fortzubilden und auf dem neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse zu halten. Als wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Fortbildung gilt eine ausreichende fachliche und überfachliche Informationsversorgung aus den unterschiedlichsten Bereichen.

Im Rahmen der sog. „Traineroffensive“ wird der Informationsversorgung von TuT hohe Priorität zugewiesen. In diesem Forschungsprojekt sollen sowohl das Informationsverhalten und der Informationsbedarf der TuT intensiv erforscht, als auch die zur Verfügung stehenden Informationsquellen hinsichtlich des ermittelten Bedarfs und dessen Abdeckung beurteilt werden.

Übergeordnetes Ziel ist es, damit zur Optimierung der Informationsversorgung von TuT beizutragen.

Diese Ausschreibung richtet sich daher nicht nur an sportwissenschaftliche Hochschulinstitute, sondern insbesondere auch an Informations- und Kommunikationswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler.

2. Erwartete Leistungen

Im ersten Teil des Forschungsprojekts gilt es zunächst das Informationsverhalten und den Informationsbedarf von TuT zu analysieren.

Die Untersuchung des Informationsverhaltens soll u.a. folgende Aspekte beleuchten:

- Arten der Informationsquellen (Nutzung der klassischen Printmedien, der Internetressourcen, Lehrmaterialien, informelle Kommunikationsprozesse, gezielter Informationsaustausch mit Kollegen usw.);
- Zugangswege zur Fachinformation (Internetrecherchestrategien, Nutzung von Datenbanken, Bibliotheken, Dokumentenlieferdienste etc.);
- Zeitbudget und Finanzierung der Informationsgewinnung;
- Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen (Seminaren, Kursen, Workshops usw.);
- Nutzung überfachlicher und internationaler Informationsquellen;
- Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse, subjektive Bewertung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse;
- Barrieren der Nutzung nicht genutzter Informationsquellen.

Die Untersuchung des Informationsbedarfs der TuT soll insbes. folgende Aufgaben beinhalten:

- Durchführung einer Informationsbedarfsanalyse unter TuT;
- Ermittlung des Anforderungsprofils gewünschter Fachinformation (Form, Inhalt, Zugang, Aufbereitung usw.).

Um tiefer gehende Einblicke in das Informationsverhalten der TuT zu gewinnen, soll in einem ersten Schritt über explorative Experteninterviews (z.B. mit Vertretern des DOSB und der Trainerakademie des DOSB, Mitgliedern des Beirats der Trainerinnen und Trainer) ein schriftlicher Fragebogen mit offenen und geschlossenen Fragen entwickelt werden. Auf der Basis dieses Fragebogens sollen mit analytischen (statistischen), qualitativen und quantitativen Auswertungsmethoden signifikant abgesicherte Ergebnisse gewonnen werden.

In die Stichprobe sind Bundes-, Landes- sowie Stützpunkt-TuT aus allen olympischen Sportarten einzubeziehen; zudem soll ein Querschnitt aller Leistungsstufen (A-, B-; C-Kader) gewährleistet werden.

Der zweite Teil des Forschungsprojekts dient der Einschätzung der aktuellen Informationslandschaft im Bereich des Spitzen- und Hochleistungsports. Dieser Untersuchungsteil umfasst u.a.:

- Analyse der für den Spitzen- und Hochleistungssport zur Verfügung stehenden Informationsprodukte und -quellen;
- Vergleich der zur Verfügung stehenden Informationsprodukte und -quellen mit dem ermittelten Informationsbedarf der TuT;
- Erarbeitung von Hilfestellungen für die Weiterentwicklung von Informationsprodukten.

Vom Projektnehmer wird erwartet, dass der Abschlussbericht bis zum **31. August 2008** erstellt wird. Zusätzlich ist zum gleichen Termin eine maximal 10seitige sog. „Managementfassung“ vorzulegen, die die wesentlichen Inhalte in allgemein verständlicher Form aufbereitet.

3. Projektrahmen

Projektbeirat

Das Forschungsprojekt wird durch einen Projektbeirat begleitet, dessen Mitglieder durch das BISp benannt werden und der u.a. die Verzahnung dieses Forschungsvorhabens mit dem Projekt „Berufsfeld Trainer“ (Prof. Dr. Digel/Prof. Dr. Thiel, Tübingen) erleichtern soll.

Laufzeit und Beginn des Vorhabens

Es ist eine Laufzeit von maximal zwei Jahren vorgesehen.

Beabsichtigt ist, das Projekt als Auftrag im Rahmen eines Werkvertrages zu vergeben. Das Forschungsvorhaben soll umgehend nach der Vergabe und Unterzeichnung des Werkvertrages begonnen werden.

4. Bewerbungen

Bewerbungen um die Durchführung des Forschungsprojektes sollen mit dem Antragsformular für Zuwendungsverfahren (easy - **AAA V6.2**) eingereicht werden. Das Antragsformular kann von der Startseite des Elektronischen Antragssystems aus dem Internet herunter geladen werden (http://www.foerderportal.bund.de oder http://www.kp.dlr.de/profi/easy). Hierfür ist der Menüpunkt „Installations-Dateien“ aufzurufen.

Die eingegangenen Angebote werden dem im BISp geltenden Begutachtungsverfahren unterzogen.

Die Frist für die Einreichung von Angeboten endet am **31. Juli 2006**. Maßgeblich für die Einhaltung dieser Frist ist der **Eingang des Angebotes im BISp**.

Bewerbungen um die Durchführung des Forschungsprojektes sind im besonders gekennzeichneten Antwortumschlag zu richten an:

Bundesinstitut für Sportwissenschaft
Frau Dr. Mirjam Rebel
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn

Bitte beachten Sie unbedingt folgenden Hinweis: Antwortumschläge sind zwingend mit der deutlich sichtbaren Aufschrift „Bitte nicht öffnen – Angebot“ zu versehen, um eine vorzeitige Eröffnung und damit Ungültigkeit des Angebotes auszuschließen.